

Markung: Neu-Nuifra

Die Flurnamen

der Markung

Neu-Nuifra

D.2. Freudenstadt

*Namensformen mit
denen sie korrespondieren
sind.
3. Sept. 39. Jöcker.*

Gesammelt von Hauptlehrer Schumacher

*Beilieg. Markungskarte in der
notig*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Gasse

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Haupt. Schumacher

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens <i>(Dr. Krüger)</i>
			früher	jetzt				
1.	16. S.W. I.30	Baumäcker bömekr	Wi A.	Wi A.		1. Einige Äcker und Baumwiesen östlich des Dorfs und südlich des Döbeleswegs (Waldwegs) gelegen. Etwa 15 Morgen.		s.d.
2.	18. N.W. I.30	Brönnle brennle	Wa	A.		1. Talmulde, die sich nach Westen senkt und verschmälert. 2. Am oberen Rand der Mulde entspringen einige Quellen (Brunnen), die den zeitweise versiegenden Brönnlesbach bilden. Die späteren <i>späteren</i> einen Brunnen, der noch vor 30 Jahren, vor Einführung der Wasserleitung, hier am Wege stand und Neu-Nuifra grösstenteils mit Wasser versorgte. Ein 2. Brunnen, dessen Trog noch erhalten ist, befindet sich 300 m weiter abwärts im Wald. 15 morgen.		Brunnen ist das schwäbische Wort für Quelle.
3.	10. N.W. I.30	⊕ Drei Loosen	Wi A.	Wi A.	2. Brönnles Äcker, Wiesenstücke (brennles ekkt) wisästikle	1. Wiesen und Äcker, die im NW an den Waldteil „Eschenteicher Halden“ Stossen. Etwa 45 morgen.	von der früheren Aufteilung in Lose	Ausgelostes, ausgeteiltes Flurstück.
4.	5- N.W. I.30	Eschenteich esdeich	Wa	Wi		1. das Eschenteich umfasst den verbreiterten Ausgang einer kleinen Waldschlucht, die zum Waldachtal hinabführt.	Eschenteich Äschen- teich (esdeich), vor der Gründung Neu-Nuifras hier oder in der Nähe Pottaschensieder, daher hat Neu-Nuifra heute noch den Namen „Äschen- teich“	der feuchte Talgrund früher mit Eschen be- wachsen.
5.	6. NW I.29/30	Eschenteicher Halden esdeichr hald	Wa	Wa		1. Bewaldeter Hang zum Waldachtal <i>(vgl. Nr. 4.)</i>	<i>Äsche = Asche!</i> <i>April 28. 06</i>	Äsche ist eine Fisch- art (nicht zu Esche wegen der mda. Ausspr.
6.	3. S.W. I.30	Fehlhalde felhalde	Wa A.	Wa A.	2. Der Waldteil der Fehlhalde - Bauernwäldle (baurnwäldle)	1. Die Fehlhalde ist ein Stück des Hangs zum Waldachtal hinab.	Der Name kommt wohl von den Äckern im oberen Teil der Fehlhalde her, die manchmal einen Fehlertrag lieferten (Nordhang)	Meint wohl wenig ertragreiche Acker.
7.	9. S.W. I.30	Hausplätze housblēz	Wi A.	Wi A.		1. Wiesen und Äcker, die an das Dorf grenzen. Etwa 30 Morgen.		s.d.
8.	22. NW I.30	Heusteig haištoag	Weg	Weg		1. Steiler Waldweg ins Waldachtal	Vor Erbauung der Strasse Neu-Nuifra-Vörbach musste das Heu auf diesem Waldweg befördert werden vom Tal herauf.	Zu Heu- oder Höhe (mda. hai)
9.	4. SW I.30 NWI30	Hoche Fichten hoe fichda	Wa	Wa	2. Müllerberg (millrberg)=von der gegenüberliegenden Vörbacher Mühle	1. Der Waldteil zieht sich ein Stück am Talhang entlang und geht bis zur Strasse hinab.		hoher Fichtenwald
10.	23. SW I.31/30	Junkerwäldle jonkrtswäldle	Wa	Wa		1. Bewaldeter Hang im Winkel zwischen Fussweg- Unterwaldach- Neunuifra und Strasse Vörbach- Neunuifra. 2. Der Waldteil gehörte einst den Herren von Neuneck(?)	Abkürzungsweg für die Kirchgänger nach Pfalz- grafenweiler	Junkert- Hunghart ist wahr- scheinlich = junger Wald. Nicht mehr verstanden und wäldle angefügt.
11.	1. SW I.30	Kirchenweg kirchweg		Weg		1. Kurzer, steiniger Feldweg als Abkürzung zur Talstrasse.		s.e.
12.	13. NW I.29	Kohlplattenäcker kolekr	Wa	A.		1. Einige Äcker, die sich von einem Wald- rand zum andern durch eine Mulde hindurch erstrecken. Etwa 10 Morgen. 2. Hier wurden früher Kohlen gerannt.	An der Stelle der früheren Kohlen- meiler zeigte der Boden längere Zeit eine kohlige Platte	s.e.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	12. NW I 29	⊕ Lange Bauäcker	A	A	2. lange Morgen (lange morgə)	1. Einige Acker in länglicher Form		Bau ?
14.	11 NW I 30/29	⊕ Lange Machäcker			2. Lange Morgen (Siehe 13)	Siehe 13 Zusammen mit Nr. 13 etwa 15 Morgen		Mach - ?
15.	21 NW I 30	Martinsweg mārdesweg		Weg		1. Waldweg zur Holzabfuhr, der die Heusteig mit der Talstrasse verbindet. 2. Metzger Martin Lamparter von Haiterbach hat vor 50 Jahren den Weg hergestellt.		Eigenname, s.d.
16.	20 SW I 30	Missihof missihof		Hofgut	Sieh dich für! (sīdefi) <i>Original!</i>	1. Der Hof besteht aus 2 Häusern und gehört 2 Besitzern, er liegt auf Markung Salzsteiten. 2. Bis 1805 österreichisch, daher Scherzname "Kleinösterreich", der aufs Dorf Neu-Nuifra übergegangen ist.		Missi-Moor, feuchter Grund der anstossenden Wiesen (Niederung) das Wort geeignet bes. im Schwäbisch.
17.	7 NW I 30	Rumpelsteige romblstögg		Weg	2. Rumpelweg, s'rauph'steigle (s'rou stöagle)	1. Steiler, steiniger Waldweg, nur zur Holzabfuhr benützt	Die schlechte Beschaffenheit des Weges erschwert das Fahren, es "rumpelt"	s.c und d,e
18.	14 v SW I 30	Scherenäcker sērekr	A	A		1. Einige Acker, die im Winkel zwischen dem Waldweg (Döbelesweg) und dem Waldrand liegen. Etwa 10 Morgen.		Von der Form der Acker = ungleichschenkligen Trapez (?) von der Form (im Zwickel)
19.	17 SW I 30	Steig steig	Wi A	Wi A	2. Buckelwiesen (bugglwīsə)	1. Einige Acker Wiesen, östlich des Dorfes bis zum Waldrand. Etwa 30 Morgen	Die Acker und Wiesen liegen am sanft ansteigenden Hang am "Steig"	Der Steig (mda-steig) ist steiler Fussweg
20.	19 SW I 30	Teile dozle	Wi A	Wi A		1. Einige Felder und Wiesen zu beiden Seiten des Wegs zum Kirchhof. 5 Morgen 2. Die Teile sind die Allmendeparzellen.		Teile bedeutet später ausgeteilten Gemeindebesitz
21.	2 SW I 30	⊕ Vörbacher Weg	A	A	2. Acker am Kirchenweg, auch Fehlhalde genannt	1. Die Acker "Vörbacher Weg" liegen zu beiden Seiten des Vörbacher Wegs (Kirchenwegs) und liefern einen mittleren Ertrag. 25 Morgen.		s.d.
22.	24 NW I 30	Vorderer Steinbuckel vodarr stoꝑbukl	Wa	Wa		1. Der nordöstliche Teil der "Eschentlicher Halden", steiler Waldhang	Steiniger Abhang	s.d.
23.	15 NW I 30/29 SW I 30	Waldweg waldweg		Weg	2. Döbelesweg (dēbelesweg)	1. Der "Waldweg" ist ein Feldweg zu dem östlichen Felder, dient auch zur Holzabfuhr nach der Böisinger Säge.		debelesweg. zu Tobel, verkleinert.
24.	8 SW I 30	Wette (wedde)	Dorf teich	Wi		1. Die Wette ist eine Baumwiese (etwa 2 a) am östlichen Dorfrande. 2. Früher war hier ein Teich (Brandfall) und ein Brunnen. Beide wurden von einer Quelle des nahen Hangs gespeist.		Wette ist See oder Lache beim oder im Ort.